

Fragen:

D2:

van kommt mit auf die fähren?

ja

D4:

Nach Trogir die Anfahrt auf Split wenn möglich vermeiden - Shuttle, Fähre s. internal Info

Option 1: Fähre nach Split - Abfahrtszeit 15,15 h - zeitlich nicht zu schaffen, bei großen Gruppen evtl. kein Platz für die Räder auf der Fähre Option 2: private Fähre - Info kommt- Office ist dran

Option 3: nach Split radeln - ich habe die Route am Meer entlang der Straße der Schlösser geplant.

Dann bleiben aber trotzdem noch ca. 10 km Strecke mit viel Verkehr und hässlichem Industriegebiet.

gibt's die fähre schon?

Becky ist dran

D6:

fähre geht um 19.10h nach orebic

essen am abend – wann gebucht?

Becky kümmert sich.

D1 zadar GCT:

Meeresorgel: Die Orgel spielt durch die Bewegung der Wellen sanfte, zufällige Klänge – ein einzigartiges Erlebnis!

Gruß an die Sonne: Direkt daneben befindet sich die Installation *Pozdrav Suncu*, ein großer LED-Kreis, der bei Sonnenuntergang ein beeindruckendes Lichtspektakel bietet.

Forum Romanum

Nur wenige Schritte entfernt siehst du das römische Forum, das Herz der antiken Stadt. unter Kaiser Augustus erbaut und war einst das politische und gesellschaftliche Zentrum der Stadt.

Kirche des Hl. Donatus

Mit ihrer kreisförmigen Architektur und dicken Mauern gilt sie als Meisterwerk altkroatischer Baukunst. Da sie eine außergewöhnliche Akustik hat, wird sie heute oft für Konzerte genutzt.

Kathedrale von Zadar (Sv. Stošija)

Kathedrale der Heiligen Anastasia, der größten Kirche Dalmatiens. ev. Glockenturm besteigen und einen tollen Blick auf die Stadt genießen.

Landtor (Kopnena vrata)

historischer Eingang zur Altstadt. Das prachtvolle Tor aus dem 16. Jahrhundert ist mit dem Markuslöwen, dem Symbol Venedigs, verziert.

Einst Hauptzugang zur befestigten Stadt.

Fünf-Brunnen-Platz (Trg pet bunara)

malerischer Platz mit fünf Brunnen, die einst die Stadt mit Wasser versorgten. Sie wurden während der venezianischen Herrschaft über einem riesigen Zisternensystem errichtet. Neben dem Platz liegt der **Kapitänsturm**, ein Überbleibsel der alten Stadtmauern, den man besteigen kann.

Narodni Trg (Volksplatz)

zentralen Platz Zadars mit historischen Gebäuden, Cafés und dem alten Rathaus (schöne reliefs). Das Rathaus selbst wurde 1935 während der italienischen Besatzung im neoklassizistischen Stil erbaut. Früher stand hier ein älteres Gebäude, das im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde. Einige ältere Reliefs und Ornamente wurden in die Fassade integriert.

Wenn du dich besonders für die Reliefs interessierst, lohnt sich auch ein Blick auf das benachbarte Gebäude der **Stadtwache (Gradska straža)**, das direkt am Platz steht und aus dem 16. Jahrhundert stammt. Dort sind weitere historische Wappen und Inschriften zu sehen.

weiteres:

Neustadt war früher farmland, dann industriezone. In der jugo-ära größte firma bagat (nähtmaschinen und andere mechanische artikel) 30000 angestellte.

Nach jugo-ära wurde land verkauft – jetzt wohnungen, bürogebäude.

In der altstadt leben nur noch 620 leute (früher 12000).

Lange lebten Leute der halbinsel (altstadt). Wurde WW2 stark bombardiert und beschädigt (engländer/alliierten) weil hochburg der partisanen.

Wieder aufgebaut, leute klauten steine der gebäude (auch die röm.) und machten daraus private projekte (grillstellen, nette ecken,etc....) in den hinterhöfen zu sehen.

seit 60er jahren mehr und mehr zum touristenzentrum.

z.t. Graubliger stil beim wiederaufbau. Kommunistische architektur.

Die „sprechenden“ Mülltonnen:

Solar-Mülltonnen, die **dich begrüßen oder Geräusche machen**, wenn du Müll einwirfst.

D2:

zadar – biograd (47,7km/270hm)

km4,2: ab der ampel radweg, geht bis zum fährport

km5: fähre (auch mit radgruppe die autoeinfahrt nehmen)

achtung: alle km angaben sind ab hier inkl. Fähr-km. Real -6km

km13,5 & 14 ums eck: 2 bars riva



und mavra: mavra etwas gemütlicher



km21,5: brücke pasman – ugljan

km23,3: kaffee bar dalmatino – am hafen links



km33,5: picknick möglich



km40,3: Sveti Dujam, Kloster (war im märz geschlossen)

danach geht's kurz auf promenade entlang, am ende kurze (8m) steile rampe bevor man wieder auf die straße kommt.

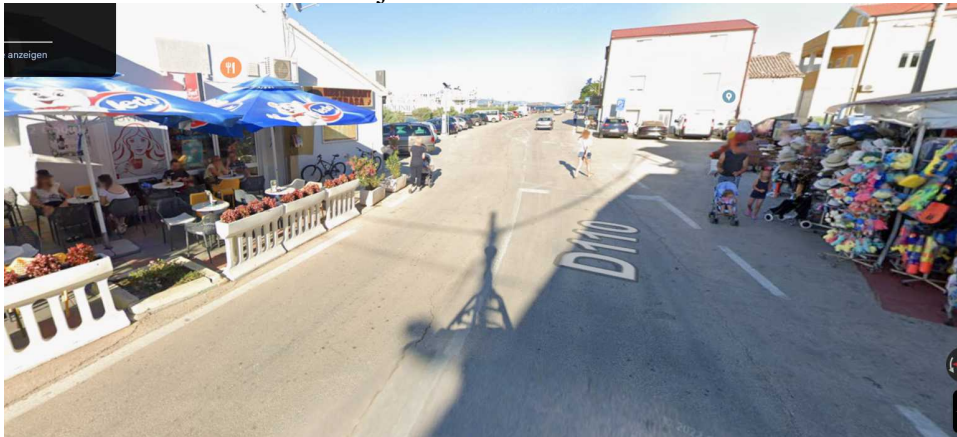


km42,5: benediktiner abtei tkon

öffnungsteilen 16h-18h d.h. Für uns Geschlossen. Trotzdem lohnenswert. Schönes panorama, man kann rund ums kloster gehen aber nicht hinein.



km44,5: tkon lunch restaurant sovinja



durch zadar raus auf nebenstraßen, hafen, dann auf ugljan auf kleiner str. am meer entlang, kleine fischerorte, dann auf „hauptstr.“ - pasman. Dann meist auf der nebenstraße, idyllisch durch dörfer. Dazw. Manchmal kurz auf „hauptstraße“. Sehr nett.

Ugljan (von kroatisch ulje = Öl), touristisch noch unberührt, viele olivenhaine
baden möglich

Macchia, Pinienwäldern, Olivenhainen, Feigenbäumen, Weinbergen

4. Jahrhundert v. Chr. eine eisenzeitliche Höhensiedlung existierte auf burg st. michael (oberhalb preko)

dann römer, venezianer im 13 jh. zadar zu belagern und einzunehmen später um den handel zu kontrollieren und zu überwachen

kloster Čokovac tkon:

Im Jahr 1124 flohen die Benediktinermönche aus dem Kloster des Hl. Johannes in [Biograd](#), das von Kreuzfahrern zerstört worden war, auf die Insel Pašman und ließen sich bei der Kapelle der Heiligen Kosmas und Damian nieder. Diese geht auf das 6. Jahrhundert zurück. Bis ins 15. Jahrhundert gehörte das Kloster zu den einflussreichsten religiösen Zentren Kroatiens.

von Venezianern geplündert und zerstört worden war. In der wiedererbauten Klosterkirche, wie sie bis heute erhalten ist, sind noch einige romanische Elemente des zerstörten Vorgängerbaus erhalten.

Pasman:

mehr touristen. Baden (schöne buchten, blick in die kornaten), wandern, radfahren.

Biograd:

Der Name bedeutet "weiße Stadt am Meer".

zwei großen Jachthäfen, Ausgangspunkte für Segeltörns in das Inselparadies der Kornaten

Krönungsstadt kroatischer Könige

Biograd ist die einzige Stadt in Kroatien, die jährlich das Gedenken an den Abwurf der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki begeht.

Maritimes Erbe: Biograd ist bekannt für seine langjährige Schiffbautradition. Im 11. Jahrhundert war die Stadt ein bedeutendes Zentrum des Schiffbaus an der Adria. erste Marine-Museum Kroatiens

unbedingt durch die Gassen um die Kirche spazieren. Idyllisches dalmatinisches Fischerdorf

D3:

Charakter: dalmatinisches Hinterland vom Feinsten.

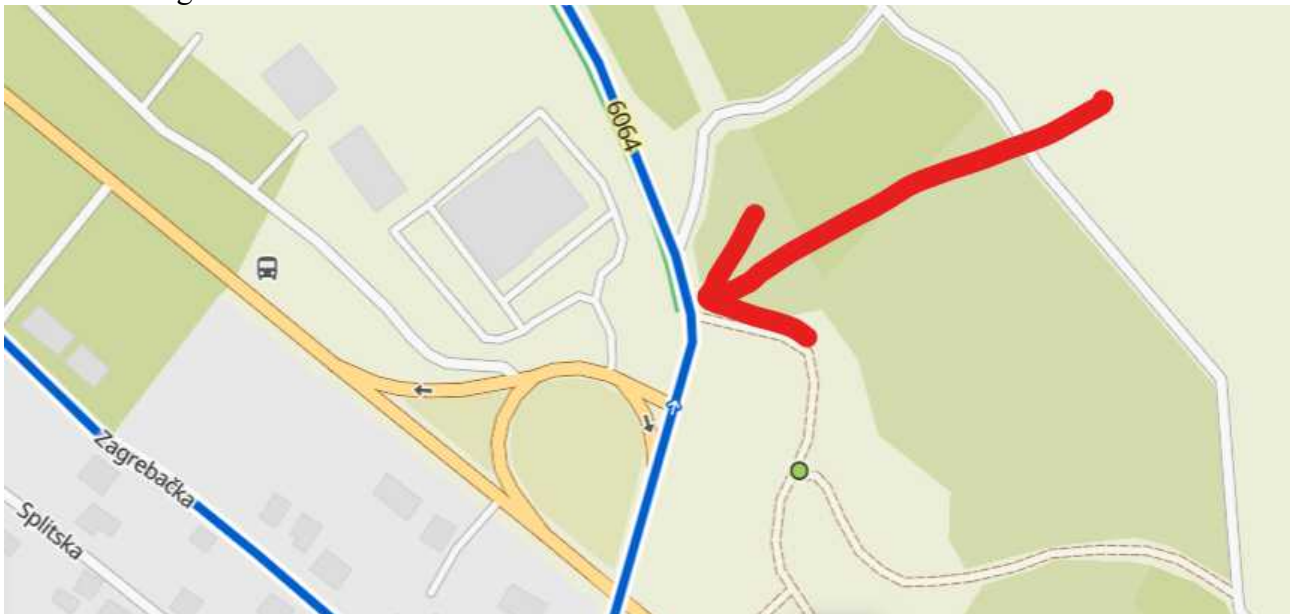
Zuerst z.T. auf Schotter zum See, am See entlang (flach), dann hügelig. z.T. spärlicher Bewuchs, karstig. Macchia, spärliche Landwirtschaft. Wenig Verkehr bis man wieder zum Meer kommt.

Kein Schatten, ev. Heiß (keine Brise vom Meer)

Biograd – Vodic (58km, 540hm)

km2: Beginn Schotter (2km lang)

km7: links Radweg: ok, kann man benutzen, muss aber nicht unbedingt sein (wenig Verkehr)
nicht sehr lang - 1km



km 9: Vrana See Infozentrum, 2 Tische mit Bänken zum Sitzen. Van kann gut parken. Steg ist ca. 500 lang mit Aussichtstürmen

km25: Aussichtspunkt Kamenjak / Kaffee – super Auffahrt, super Panorama auf die Kornaten

km41: Konoba Vesela in Pirovac



oder alternativ: restoran stara riva – liegt ums eck und am meer. ev. Vanfahrer vorher checken
Davor kann man ein paar meter durch die altstadt schieben, nett

km56: WW2 denkmal vodice – kaffee

D4:

vodice – split (96,5km/950hm):

anfang: beim yachthafen ist eine baustelle, auch für räder unpassierbar. Unbedingt vorher checken und bei bedarf umplanen.

Km4,2: schotter (2km) mit kurven, z.t. Lose, vorallem in der mitte. Bremsen briefen.

km6: ausgrabung srima – links, leicht zu übersehen, danach bei der einmündung in die asphaltstr. steil, lose, ev. Schieben.

Km7,5: wieder schotter (1,5km)

ab brücke krka: viel verkehr – abstand halten.

km13,5(15,5): räder parken sebenik – direkt unter der kirche. Dann rauf in die altstadt richtung festung. Viele kleine nette gassen, stiegen, shops, lokale.

km30(32): pizzeria niko, gebrastica



km31,5: picknick (nicht optimal)

km42,5(44,5): konoba visnja,



km70(72): trogir

km75(77): radweg rechts

sibenik:

liegt an der Mündung des Flusses Krka

eine der ältesten kroatischen Städte. Im Gegensatz zu anderen dalmatinischen Städten wie Split oder Zadar, die von Römern oder Griechen gegründet wurden, wurde Šibenik von den Kroaten selbst errichtet.

- **12.–14. Jahrhundert:** Unterstand abwechselnd kroatischen und ungarischen Königen.
- **1412–1797:** Wurde von der Republik Venedig beherrscht, die Šibenik stark befestigte und zur Blüte brachte.
- **1797–1918:** Nach dem Fall Venedigs kam die Stadt unter habsburgische Herrschaft (Österreich-Ungarn).
- Während des Kroatienkriegs (1991–1995) wurde die Stadt stark beschädigt, aber seither liebevoll restauriert.

Kathedrale des Heiligen Jakob: Ein UNESCO-Weltkulturerbe und ein Meisterwerk der spätgotischen Architektur.

Bauzeit: 1431–1536

vollständig aus Stein errichtet, ohne Mörtel oder Holzverbindungen – eine architektonische Meisterleistung.

Die Fassade ist reich mit Skulpturen verziert.

Festung: Direkt über der altstadt: festung st.michael (mihovila)

Wurde im 11. Jahrhundert erbaut und im 15. Jahrhundert von den Venezianern erweitert.

888 wurde Šibenik die erste Stadt in Europa, die eine komplette elektrische Straßenbeleuchtung hatte – noch **vor Paris und London!** Strom kam vom nahegelegenen **Krka-Wasserfall**, wo eines der ersten Wasserkraftwerke der Welt gebaut wurde – nur zwei Tage nach dem berühmten von Nikola Tesla an den Niagarafällen.

Game of Thrones wurde hier gedreht

In der Altstadt gibt es **über 2800 Stufen** – viele Einheimische sagen, dass sie nie ins Fitnessstudio müssen, weil der Alltag genug Training ist!

